

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freund*innen der LAGS Bremen

Bremen, den 14.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen. Für die Behindertenbewegung – wie für die meisten Menschen – war es ein Jahr mit etlichen Herausforderungen. Durch den Krieg vertrieben kamen viele Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine nach Deutschland, die unsere Unterstützung brauchten. Auf diese Weise standen wir in unserer Beratung vor neuen Fragen. Gleichzeitig konnten wir auf diesem Wege neue Perspektiven in unserer Beratung eröffnen und haben viele großartige Menschen kennengelernt.

Inden vergangenen Monaten konnte die LAGS viele wichtige Gespräche führen und so die Arbeit der Behindertenselbsthilfe auch im kommenden Jahr auf sichere Gleise stellen. Außerdem haben wir die Arbeit unserer Selbsthilfegruppen weiterentwickelt und in noch größerem Umfang interkulturell aufgestellt. Ein Höhepunkt unserer Arbeit war der Fachtag über Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit, den wir mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk und dem Landesbehindertenbeauftragten durchgeführt haben. Ein weiterer der Fachtag zu Behinderung und Armut. Beide Veranstaltungen waren von lebendigen Debatten und einem regen Meinungsaustausch geprägt.

Im kommenden Jahr wird unsere Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung mit neuen Beraterinnen ein neues Gesicht bekommen. Der Protesttag 2023 will vorbereitet werden und auch auf anderen Feldern werden wir uns weiterhin in die Behindertenpolitik einmischen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Euch aber vor allem für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken! Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten! Nun wünsche ich Ihnen und Euch aber erst einmal viel Vergnügen bei der Lektüre des aktuellen Infodienstes und einige geruhsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

Jürgen Karbe

Vertrauensvoller Austausch mit dem Landesbehindertenbeauftragten

Mit einem gewissen Stolz schaut die Bremer Behindertenbewegung auf das Amt des Landesbehindertenbeauftragten. Viele Jahre hat sie für die Einführung dieses Amtes gekämpft und begreifen es nun völlig zu Recht als ihren Erfolg. Entsprechend eng und vertrauensvoll ist die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Selbstvertretung behinderter Menschen und dem Landesbehindertenbeauftragten. Gerade auch darum ist es wichtig, sich regelmäßig über aktuelle Projekte, Schwierigkeiten und Vorhaben auszutauschen. In diesem Sinne trafen sich am 14. November Vertreter*innen der LAGS und des Arbeitskreises Bremer Protest mit dem Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein. In dem intensiven Gespräch ging es unter anderem darum, wie die wichtige Arbeit der



Selbstvertretung sicher finanziert werden kann und wie gemeinsame Anliegen kraftvoll vorangetrieben werden können. Auf dieser Grundlage steht weiteren Erfolgen nur noch wenig entgegen. Von daher bedanken wir uns für das angenehme Gespräch und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

„Vielfalt und Inklusion: LSBTIQ* mit Beeinträchtigungen“



Am 14. Oktober richtete der Landesbehindertenbeauftragte einen Fachtag zum Thema „Vielfalt und Inklusion: LSBTIQ* mit Beeinträchtigungen“ im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft. Diese Veranstaltung legte das Augenmerk auf die sexuelle Identität von Menschen mit Behinderungen. In Vorträgen und Diskussionen wurde deutlich, wie selbstverständlich auch unter Menschen mit Behinderungen die Existenz unterschiedlicher sexueller Identitäten ist. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Ausgrenzung und der Durchsetzung von voller gesellschaftlicher Teilhabe für alle Menschen muss sich die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen auch der Durchsetzung der sexuellen Selbstbestimmung zuwenden. Hierzu einen Beitrag zu geleistet zu haben, war das Verdienst dieses Fachtages. Für die LAGS war es völlig natürlich, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Im Rahmen des Marktes der Möglichkeiten konnten wir unsere Angebote vorstellen und mit vielen Teilnehmer*innen der Veranstaltung ins Gespräch kommen.

Selbsthilfegruppe für blinde Menschen aus der Ukraine – незрячі люди україна самопоміч



Am 16. November 2022 fand das Gründungstreffen einer Selbsthilfegruppe für blinde und sehbehinderte Geflüchtete aus der Ukraine im Clubraum des Gehörlosenzentrums Bremen statt. Geleitet wurde das erste Treffen von Yulia Kuhn, aus Moskau stammende Projektmitarbeiterin bei der LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen, und Martina Reicksmann vom Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen. Die nächsten Termine geben Yulia Kuhn und Martina Reicksmann rechtzeitig bekannt. Diese Gruppe ist Teil von Projekten der LAG Selbsthilfe zur Unterstützung geflüchteter Menschen mit Behinderung mit Förderung der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt und der gesundheitlichen Selbsthilfeförderung der gesetzlichen Krankenkassen. Das war ein tolles Gründungstreffen und wir freuen uns auf das weitere Miteinander!

LAGS stellt sich bei Verdi-Seminar für Werkstattbeschäftigte vor

Menschen mit Behinderungen engagieren sich gegen Barrieren und Ausgrenzungen, die ihnen im Alltag noch viel zu häufig begegnen. Beschäftigte aus dem Martinshof haben sich auch deswegen bei einer Fortbildung von [Werkstatt Bremen](#) mit Demokratie und politischer Mitbestimmung auseinandergesetzt. In diesem Rahmen konnte auch die LAGS am 12.10.2022 ihre Arbeit und die Möglichkeiten des Engagements im Arbeitskreis Bremer Protest vorstellen. Dabei wurden wichtige Themen, wie zum Beispiel der barrierefreie ÖPNV oder die Arbeitsbedingungen in der Werkstatt. Ein wichtiges Ergebnis des Seminars war, dass die Teilnehmenden in die Gewerkschaft eintreten wollen um für eine inklusive Arbeitswelt zu streiten. Aber auch die LAGS konnte neue Aktive für den AK Protest gewinnen. Wir bedanken uns für den tollen Austausch und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit für Inklusion und gegen Ausgrenzung



Selbsthilfegruppe „Keine Angst vor Hörgeräten“ arbeitet erfolgreich

Menschen mit Behinderungen leben oft mit Hilfsmitteln, die das Leben erleichtern und Teilhabe ermöglichen. Zugleich fordern diese Hilfsmittel aber auch Kenntnisse und manchmal auch Geduld bis sie so funktionieren, dass sie das Leben wirklich erleichtern. Das gilt auch für Hörgeräte. Deshalb ist es gut, dass es unter dem Dach der LAGS nun eine Selbsthilfegruppe „Keine Angst vor Hörgeräten“ im Teilhabetreff Bremen-Nord gibt. Bereits zum vierten Mal traf sich diese Gruppe am Nikolaustag – diesmal in vorweihnachtlicher Stimmung. Moderiert von Renate Horning vom Verein der Hörgeschädigten Bremen/Bremerhaven (HBB e.V.) wurden wieder eigene Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Wir freuen uns, dass sich diese wichtige Gruppe auch im Jahr 2023 weiterhin trifft und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Fachtag Behinderung und Armut



Niemand darf mit Preissteigerungen und Energiekrise allein gelassen werden!

Anlässlich des internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen hat der AK Protest am 2. Dezember einen Fachtag zum Thema Armut und Behinderung im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft durchgeführt. Die Themenstellung reagierte auf die sehr greifbaren Sorgen vieler Menschen mit Behinderungen vor einem Leben in Armut, das angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen für viele Menschen immer wahrscheinlicher wird. In der Tradition der Bremer Behindertenparlamente wurden die Teilnehmenden sehr herzlich von Sülmez Dogan, der Vizepräsidentin der Bürgerschaft, von Staatsrat Jan Fries und vom Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein begrüßt. Im Zentrum der Veranstaltung standen jedoch die sehr aktuellen Schilderungen von Armutserfahrungen von



Menschen mit Behinderungen. Diese wurden von Prof. Dr. Carla Wesselmann mit den Befunden der Armutforschung in Verbindung gebracht. Sie machte deutlich: Armut ist verhinderte Teilhabe! Entsprechend heißt es auch in der vom Fachtag beschlossenen Resolution: Kein Mensch darf aufgrund von Armut seiner Würde beraubt werden. Deshalb muss sichergestellt werden, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.



Ein deutsch-türkisches Gesundheitsbuch wurde hergestellt



Im Rahmen des LAGS Kooperationsprojektes zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe „Kendi Kendine Yardım“ wurde von Rahmi Tuncer ein Sprachführer für Alltagssituationen entwickelt.

Auf über hundert Seiten sind die wichtigsten Ausdrücke bei medizinischer Versorgung und Behandlung in deutsch und türkisch aufgelistet. Gefördert wurde dieses Projekt von den gesetzlichen Krankenkassen des Landes Bremen; bei denen wir uns ganz herzlich für die Unterstützung bedanken.

Das „Gesundheits“-Buch kann bei der LAGS bestellt werden. info@lags-bremen.de



„Just do it?! – Inklusion grenzenlos



Am 28. November fand der Fachtag „Just do it?! Teilhabe behindert Menschen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele sicherstellen“ im M I Centrum des Martinsclubs statt. Er beschäftigte sich mit der Frage, wie Menschen mit Behinderungen an einer solidari-schen Entwicklungszusammenarbeit teilhaben können.

Die Veranstaltung wurde vom Bremer entwicklungs-politischen Netzwerks (BeN), dem Behinder-tenbeauftragten des Landes Bremen und der LAGS organisiert. Sie beschäftigte sich mit Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen, an dieser wichtigen Ar-beit sowohl im globalen Süden als auch im globalen Norden teilzuhaben. Sowohl im Vortrag von Gabriele



Weigt vom Verein Be-hinderung und Entwick-lungszusammenarbeit als auch in der Podi-umsdiskussion mit Dr. Olaf Joachim, dem LBB Arne Frankenstein und der zuständigen Bürgerschaftsabgeordneten Susanne Grobien wurde deutlich, dass Bremen bei diesem Thema bereits auf einem guten Weg ist. In Arbeitsgruppen wurde diskutiert, wie bestehende Barrieren auch hier abgebaut werden können, damit die Entwicklungszu-sammenarbeit inklusiv und grenzenlos wird.



Seyhan Safari – Die neue Mitarbeiterin bei der LAGS

Seit Mitte Oktober verstärkt Seyhan Safari das Team der LAGS. Sie ist in Oldenburg geboren und in Bremen aufgewachsen. Seit einigen Jahren, lebt sie in Ham-burg Harburg. Die Verbindung zu Bremen hat sie aber nie verloren. Familie und Freunde leben hier. In der



LAGS-Geschäftsstelle arbeitet sie als Ver-waltungskraft und Pro-jektassistentin. Hierfür bringt sie jahrelange Erfahrungen aus kauf-männischen und ad-ministrativen Aufgaben und auch aus projekt-bezogener Arbeit mit.

Die Erfahrungen aus ihrer letzten Stelle als Institutslei-terin für ein Nachhilfe- und Lerntherapie-Institut helfen ihr sicherlich gut, sich in beratungsintensive Situationen einzufühlen und organisatorisch einen guten Überblick zu behalten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen der neuen Kollegin einen guten Start in ihrem neuen Wirkungskreis.

LAGS Mitglieder stellen sich vor

Die LAGS ist ein starker Zusammenschluss von Aktiven der Selbsthilfe von Menschen mit Behin-derungen. Gemeinsam können wir eine Menge er-reichen, aber auch jeder einzelne Mitgliedsverband macht wertvolle Arbeit. Deshalb möchten wir im In-fodienst unsere Mitglieder gerne vorstellen. In die-ser Ausgabe stellen wir die Compagnons Coopera-tive inklusiver Film vor. Auch weiterhin freuen wir uns über weitere Beiträge unserer Mitglieder.

Compagnons Cooperative
inklusive Film



Wir sind ein internationaler Zusammenschluss von Menschen mit Behinderungen und/oder psychischer Erkrankung, die auf unterschied-lichen Ebenen vor und hinter der Filmkamera miteinander arbeiten. Einige von uns haben jahrelange Erfahrung mit der Filmarbeit, andere wollen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten er-weitern. Unser Anliegen ist es eine **inklusive Filmarbeit** auf allen Ebenen der Filmproduktion zu erreichen. Über die Idee, Drehbuch, Dreharbeiten, Postproduktion und Präsen-tation sollen Menschen mit Behinderungen und/oder psy-chischer Erkrankung kompetenzbezogen und inklusiv wirken können. Wir, die compagnons, wollen ausgehend von dem Erfahrungswissen der Beteiligten authentische Filme produ-zieren. Deshalb fordern wir eine inklusive Filmförderung, die es möglich machen soll Menschen mit und ohne was auch immer, in Filmen aus Ihrer Perspektive darzustellen.

Termine im 1. Quartal 2023

Bitte vorher unter den angegebenen Kontaktdaten anmelden.

Di. 31.01. 15.00 Uhr AK Protest, LAGS, Waller Heer-str. 55, Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Mi. 01.02. 17.00 – 19.00 Uhr „Just do it?!“
Follow-Up zum Fachtag des BeN, des LBB und der LAGS zur Teilhabe behinderter Menschen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele (Videokonferenz).
Anmeldung unter: anmeldung@ben-bremen.de.

Di. 28.02. 15.00 Uhr AK Protest, LAGS, Waller Heerstr. 59, Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Di. 28.03. 15.00 Uhr AK Protest, LAGS, Waller Heerstr. 55, Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Programm im Teilhabetreff Bremen-Nord
(Bgm.-Wittgenstein-Str.2, 28757 HB-Vegesack):

Di. 17.01. 16.00 – 17.30 Uhr, Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte mit Renate Horning (HBB e.V. und LAGS), Anmeldung unter LAGS Tel. 0421/38777-14 oder info@lags-bremen.de

